

Hausandacht für Sonntag, 10. Januar 2021

(Vorschlag von Pastor Gottfried Liese)

Votum: Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ (Röm. 8,14)

Lied: „Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude“ (Nr. 199, 1+3+5)

Gebet: Barmherziger Gott, wir suchen deine Nähe. Komme du zu uns mit deinem Geist der Liebe und der Hoffnung, dem Geist der Freude und des Friedens, dem Geist der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Sprich uns an durch dein Wort und befähige uns nach deinem Willen zu handeln. Verbinde uns mit unseren Geschwistern des Glaubens in unserer Stadt, unserem Land und auf der ganzen Welt. Danke für deine Güte und Freundlichkeit, die uns in Jesus Christus begegnet. Wir loben und preisen dich und beten dich an. Amen.

Schriftlesung: Lukas 8, 4-15

Lied: „Christus, dein Licht verklärt unsere Schatten“ (Nr. 200)

Leben mit Gott 2021

Die diesjährige internationale Gebetswoche der evangelischen Allianz erinnert uns zu Beginn des Jahres an zwei grundlegende Ausdrucksweisen unseres Glaubens. Zum einen ist das **Gebet** wie ein Atmen der Seele lebenswichtig für uns Christen. Zum anderen ist das Motto der Gebetswoche 2021 „Lebenselixier **Bibel**“ ein Hinweis auf die grundlegende Bedeutung der biblischen Überlieferung für unseren Glauben.

Lukas beschreibt in der Apostelgeschichte das Gemeindeleben der ersten Christen mit vier Stichworten: „Lehre der Apostel“ (**Bibel**), „**Gemeinschaft**“, „Brotbrechen“ (**Abendmahl**), „**Gebet**“.

Der methodistische Kirchenvater John Wesley benutzte den traditionellen Begriff der „Gnadenmittel“, um die Wege zu bezeichnen, auf denen Gott in Verbindung zu den Menschen tritt. Gnadenmittel sind sichtbare Zeichen, Worte oder Handlungen, mit denen die Verbindung zwischen Gott und Menschen möglich ist. Für Wesley sind die wichtigsten Gnadenmittel das **Gebet**, die Beschäftigung mit der **Bibel** und die Feier des **Abendmahls**. An anderer Stelle erwähnt er auch noch den Gottesdienst, die Wortverkündigung und das Fasten. Diese Gnadenmittel sind biblisch belegte geistliche Übungen, „Kanäle“, Medien, die uns helfen, Gottes Gegenwart und Liebe zu erfahren und die Beziehung zwischen Gott und uns lebendig zu halten und wachsen zu lassen.

Warum sind gerade **Gebet, Bibel, Abendmahl und Gemeinschaft** so elementare wichtige Lebensäußerungen für unser Leben mit Gott, für unser Christsein?

Für uns Christen ist die **biblische Überlieferung** das grundlegende Dokument des Glaubens. In den biblischen Texten erfahren wir etwas über Gott, seinen Willen und sein Handeln. Das Neue Testament ist die entscheidende Quelle für unser Wissen über Jesus. Auch wenn die Texte der Bibel uns nicht einfach Gott und Jesus im Originalton liefern, sondern die Glaubenserfahrungen von Menschen zeigen, bieten sie eine Fülle von Impulsen, in denen Gott zu uns „spricht“. Darum können wir in der Beschäftigung mit der Bibel (Wesley: „Forschen in der Schrift - was Lesen, Hören und Nachdenken darüber einschließt“) immer wieder Gottes Zuspruch und Gottes hilfreiche Orientierung für unser Leben finden. So gesehen ist die Bibel wirklich ein „Lebenselixier“.

Wenn die Bibel ein Medium ist, durch das Gott zu uns spricht, dann ist das **Gebet** die Form, in der wir zu Gott sprechen. Für uns Menschen ist die Sprache ein wichtiges Medium, um mit anderen zu kommunizieren und um die Wirklichkeit zu erfassen und zu verstehen. Im Gebet treten wir sprachlich in Verbindung mit Gott und zugleich bringen wir unsere Erfahrungen und Wahrnehmungen des Lebens zur Sprache. Das Gebet ist eine Ausdrucksform des Vertrauens oder der Suche nach Vertrauen. Deshalb kennt das Gebet keine Tabus. Alles dürfen wir vor Gott aussprechen. Das Gebet ist letztlich eine Haltung. Es ist das vertrauensvolle Leben in der Gegenwart Gottes - manchmal mit vielen Worten, manchmal sprachlos. Wenn wir im Gebet alles gesagt haben, werden wir still, um auf Gott zu hören. Das hörende Gebet wird offen für Gottes Reden durch die Bibel, andere Menschen oder die „Stimme des Gewissens“.

In der **Feier des Abendmahls** können wir Gott auf vielfältige sinnlich Weise erfahren. Hier begegnen wir Gott nach Leib, Seele und Geist. Wir hören nicht nur Gottes Wort, sondern durch die sichtbaren Zeichen von Brot und Wein, die sichtbare Gemeinschaft von Menschen an einem Tisch können wir Gottes Freundlichkeit sehen und schmecken und seinen Frieden spürbar erleben. Es ist bedauerlich, dass wir den Reichtum des Abendmahls noch wenig nutzen - in Corona-Zeiten erst recht.

Nicht zuletzt begegnet uns Gott in und durch die menschliche **Gemeinschaft**. Gott spricht zu uns durch andere Menschen. Wir sind Gottes Boten füreinander. Jesus begegnet uns gerade in den „geringsten Brüdern und Schwestern“. Darum ist Christsein ohne Gemeinschaft nicht möglich. Diese Erfahrung vermissen wir gerade in dieser Zeit besonders.

Die „Gnadenmittel“ helfen uns nicht nur in der Liebe Gottes zu bleiben, sondern befähigen uns auch diese Liebe weiterzugeben, indem wir dem Bösen widerstehen und den Menschen Gutes tun und barmherzig sind.

Wesley war es wichtig zu betonen, dass diese Medien und geistlichen Übungen nicht automatisch Gott zu uns bringen. Auch können wir uns durch ihren Gebrauch nicht die Zuwendung Gottes verdienen und werden wir dadurch nicht zu besseren Christen. Der lebendige Gott ist mehr als diese Medien und steht über ihnen. Aber er will in, mit und durch diese menschlichen „Kanäle“ uns mit seiner Fülle beschenken. Das zeigt auch seine Menschwerdung in Jesus, die wir an Weihnachten wieder gefeiert haben.

Ich wünsche uns, dass das Jahr 2021 für uns ein Jahr des Gebetes wird und ein Jahr mit der Bibel. (Das geht auch gut in einem Lockdown). Gott schenke uns, dass es auch ein Jahr der Abendmahlsfeiern und der Gemeinschaft wird. So bleibt unser Glaube lebendig.

Zeit der Gemeinschaft: Zeit, um sich mit den anderen Teilnehmenden auszutauschen über den Impuls oder Anliegen, die einen bewegen. Oder sich als einzelne Person Zeit nehmen für ein Telefonat mit einem anderen einzelnen.

Zeit des Gebetes:

Herr, verleihe uns ein hörendes Herz. Mach uns erwartungsfroh, wenn wir die Bibel aufschlagen. Lass uns ganz Ohr sein, auf dein an uns ergangenes Wort zu hören. Herr, verleihe uns ein hörendes Herz. Mach uns zu wahrhaftigen Menschen, die empfangsbereit sind für das, was du uns durch dein Wort sagen willst. Herr, verleihe uns ein hörendes Herz. Schenke, dass wir einander aus unserer geistlichen Taubheit heraushelfen können. Lass uns zu hörenden Gemeinschaften werden.

Gebetsanliegen von der Allianz-Gebetswoche: Gebet für die kirchliche Verkündigung der biblischen Botschaft, für theologische Bildungsstätten, für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, für ein respektvolles Miteinander in der Gesellschaft.

Persönliche Gebetsanliegen - Abschluss mit dem Vaterunser

Lied: „Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht“ (Nr. 354, 1-3)

Segen: Der HERR segne uns und behüte uns; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden. Amen.